

Sudan und Südsudan Forum e.V.

Geschäftsbericht des Vorstandes

September 2021 – Oktober 2022

Zur Vorlage auf der digitalen Mitgliederversammlung am 19.11.2022
Ergänzt durch Nachträge bis Dezember 2020¹

Mitgliederstand: 17

(Mitgliederschwind bedingt durch Krankheits-/Todesfälle; 8 neue Mitglieder aus dem Südsudan, dem Sudan, aus den Niederlanden und Deutschland sind dem Verein beigetreten, der Verein wird gebeten, den Süd/Sudanesisin*nen die Mitgliedsbeiträge zu erlassen)

1. Allgemeine Situation und Perspektiven

Kurzbeschreibung politische Lage Sudan und Südsudan (a und b)

Es wird auf die Beiträge der der Vorsitzenden in ihrem blog bei BfdW und den mündlich vorgetragenen Bericht der Reisen im April und Novemeber 2022 verwiesen aufgenommen:

c. DEUTSCHLAND

Trotz unterschiedlicher politischer Anschauungen ist es gelungen, weiterhin gemeinsam an den Vereinszielen orientiert zusammenzuarbeiten. Erfreulicherweise beteiligen sich ExilsudanesisInnen an politischen Diskussionsforen und organisieren sich in eigenen Gruppen. Einige sudanesische und südsudanesische Mitglieder arbeiten direkt an Aufbauprogrammen in ihren Ländern mit.

In der Beobachtung des Engagements der Bundesregierung bzw ihrer Ministerien wird ein Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegen müssen.

Die Bundesregierung ist mit eigener Botschaft in beiden Ländern vertreten. Visastellung muss allerdings für Südsudanesisen in Kampala erfolgen.

2. Arbeit des Vorstandes

Bedingt durch die vielfältigen Aktivitäten der Vorstandsmitglieder in Beruf und Nebenamt und die räumliche Trennung haben sich die Vorstandssitzungen im Berichtszeitraum erneut auf 2 beschränkt. Allerdings bestehen telephonische Kontakte und Absprachen.

Pandemiebedingt muss erstmalig eine Mitgliederversammlung digital stattfinden,. Die Vorsitzende hatte die Möglichkeit, beide Ländern noch vor der Pandemie zu bereisen, und mit den dortigen Partnern weitere Lobbyaktivitäten abzusprechen, es ist unklar, wann wieder eine reise stattfinden kann, bzw wann geplante Besuche in Deutschland mit entsprechenden Lobbygesprächen stattfinden können.

Die Vorsitzende hatte die Gelegenheit, den Besuch des BM Müller im Sudan mit vorzubereiten.

3. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Organisationen

Die Vorsitzende arbeitete von 1997 bis 2015 hauptamtlich für den "Sudan Focal Point - Europe", einem losem Zusammenschluss von 28 westeuropäischen kirchennahen NGOs unter dem Dach des Weltrates der Kirchen, mit dem Ziel gemeinsamer Lobby-und

¹ Der Geschäftsbericht wurde nach Verbschiedung durch die MV im Juni 2020 mit den Ergänzungen bis Ende des Jahres 2020 den Mitgliedern im Januar 2021 digital erneut zugeschickt, da nicht abzusehen ist, wann die Pandemie ein erneute Anwesenheits-Mitgliederversammlung zulässt. Gleichzeitig wird damit in den eigentlich üblichen Kalenderjahrberichtszeitraum- anstelle Bericht von MV zu MV- zurück gekehrt

Advocacy-Arbeit für den Sudan, in enger Zusammenarbeit mit den beiden sudanesischen Kirchenräten. Seit 2015 ist sie als „Senior Adviser“ bei Brot für die Welt für Friedens- und Advocacyarbeit für die gesamte Region Horn von Afrika und Ostafrika zuständig. Dadurch war es gelungen, auf breiterer Ebene die Menschenrechts- und Friedensarbeit zu vernetzen, zumal auch Beziehungen zu den entsprechenden Stellen in USA, Kanada und Australien aufgebaut wurden. Im Rahmen dieser Tätigkeit gibt es zahlreiche Möglichkeiten der direkten Sammlung von Informationen vor Ort (Nord- und Südsudan, Uganda, Äthiopien, Kenia), und der verstärkten Lobbyarbeit bei entsprechenden politischen Stellen in Deutschland, Brüssel etc. Allerdings sind die Grenzen zwischen Vereins- und hauptamtlicher Tätigkeit hier nicht immer trennscharf.

Im Berichtszeitraum ist es gelungen, bestehende Kontakte aufrecht zu erhalten und neue hinzu zu gewinnen.

Insbesondere sind hier zu nennen:

- AI
- Horn von Afrika Beratungsausschuss der EKD
- Arbeitsstelle Frieden und Konfliktbearbeitung Afrika, Bonn
- SSCC, SCC, WCC, AACC
- BfdW
- Misereor und Missio
- Afrika- und Menschenrechtsreferat der EKD
- Gesellschaft für bedrohte Völker
- Sudanlobbygroup, UK
- Sudanforum Sweden
- Sudanforum, Schweiz
- Pax Christi, Niederlande
- diverse Frauengruppen in Khartoum und Nairobi/ The Initiative
- ICCA, Kanada
- Sudan Working Group, USA
- GTZ
- Auswärtiges Amt
- BMZ
- Politische Stiftungen
- EU- Parlament, Kommissionen und einzelne Abgeordnete
 - der UN-Beauftragte für die Menschenrechtslage im Sudan
 - MICCT, Berlin

parteiübergreifend: Mitglieder des Deutschen Bundestages/ Ausschüsse

Außerdem bestehen rege Kontakte zu einzelnen (Gemeinde-) Gruppen und Initiativen sowie zu einzelnen Journalisten und Abgeordneten und weiteren internationalen NROs. Die Ziele von Sudan-Südsudan Forum e.v. und Brot für die Welt sind an vielen Stellen annähernd deckungsgleich, eine Trennschärfe der Organisationen ist bei Interviews oder Gesprächen bedingt durch die Personalunion nicht immer gegeben.

4. Vertretung in Gremien und Arbeitskreisen

Sudan-Forum ist durch die Person der Vorsitzenden Mitglied im Horn von Afrika Beratungsausschuss der EKD, in der ökumenischen Sudanrunde der Hilfswerke und Einrichtungen, der Gesprächsrunde zwischen deutschen NROs, dem Auswärtigen Amt und dem BMZ und in der internationalen Sudanrunde des Weltkirchenrates vertreten, außerdem im internationalen ökumenischen Netzwerk Südsudan (ENSS). Er ist Mitglied in der „European Coalition on Oil in Sudan“ (ECOS- Beirat). Der Verein ist Mitglied im VEN.

An internationalen und nationalen Sudankonferenzen nimmt mindestens ein Vorstandsmitglied soweit als möglich teil. Ein ehemaliges Vorstandsmitglied lebt und arbeitet inzwischen einen Großteil des Jahres in der Region, andere reisen relativ regelmäßig nach Sudan/Kenia/Uganda.

Die Kosten gehen dabei niemals zu Lasten der Vereinskasse.

5. Finanzen

Ausführliches s. Bericht des Kassenwartes

6. Aktivitäten des Vereins

Ein wesentlicher Schwerpunkt des Vereins liegt satzungsgemäß in der **Lobby- Arbeit**. Hier können nicht alle Kontakte zu Einzelpersonen, Institutionen und Gespräche aufgelistet werden (s.a.3.). Einen besonderen Lobby-Schwerpunkt bildeten im letzten Jahr neben Menschenrechtsverletzungen die Einbeziehung der Zivilbevölkerung in den Friedensprozess sowie Fragen von „Versöhnung“

Weiterhin verschickt der Verein auf Anfrage erhebliche Mengen an **Informationsmaterialien** und führt **Beratungsgespräche** für Journalisten, Studierende, Asylsuchende und kirchliche MA durch.

Außerdem treten Vorstands- und Vereinsmitglieder als **ReferentInnen** bei **Veranstaltungen** auf bzw. organisieren eigene vor Ort. ReferentInnen werden auf Anfrage weiter vermittelt .

In dringenden Fällen werden Einzelpersonen (Süd-und Sudanes*innen) **Beratung für** Rechtsanwälte und zur Teilnahme an Veranstaltungen gewährt. hier kann aber kein Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegen. In diesem Bereich überwiegen Kredite und private Zuwendungen.

Die Mitglieder erhalten die regelmäßigen Informationen des Sudan/Südsudanforum per email.

Fragen der Demokratisierung, Nationenbildung und Versöhnung als Beitrag zu einer dauerhaften, gerechten Friedenslösung und die Beobachtung und Begleitung der Friedensprozesse wird ein Thema der Lobby-und Advocacyarbeit des Vereins bleiben.

gez. für den Vorstand
Marina Peter, 30. 5.2022
Für die Ergänzungen :